

Willkommen liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe der Aktuellen Nachrichten möchten wir den letzten Schautag (26. Oktober) vor der großen Weihnachtsschau ankündigen.

Zinn in der erzgebirgischen Volkskunst ist ein Thema, welches an diesem Tag näher beleuchtet werden soll.

Unsere Gäste haben die Möglichkeit zwei Fachleute anzusprechen, mit ihnen fachliche Fragen zu diskutieren oder zu eigenen Stücken Informationen einzuholen.

Zu Gast ist Bernd Sparmann aus Schneeberg. Er wird in Kürze ein eigenes Buch zu diesem Thema veröffentlichen und kann sicher vieles aus seinem Erfahrungsschatz beisteuern. So geht es auch um die Datierung von Stücken aus der Sammlung Pohl-Ströher.

Weiterhin ist Kurt Wolf aus Chemnitz anwesend. Mit seinem Zinnatelier kreiert er Figuren und Szenen. Der im Depot als Leihgabe gezeigte Fürstenzug wird am Sonntag von ihm ergänzt, so dass dieser dann auf einer Länge von drei Metern aufgebaut werden kann.

Nur einen Tag zeigen wir die im Bestand vorhandenen Holzschnitte aus dem Standardwerk des Montanwesens „De re metallica libri XII“ von Georgius Agricola. Handcolorierte Blätter mit Holzschnitten sind eine Rarität und können unter den Bedingungen des Depots nicht ständig ausgestellt werden.

In Vorbereitung der Präsentation zur Weihnachtsschau geben wir unseren Gästen darüber hinaus Gelegenheit, sich mit Sonderausstellern zu treffen und ihnen bei der Anlieferung und beim Beginn des Aufbaus über die Schulter zu schauen.

So wird am Sonntag die „Schnitzergilde Erzgebirge“ unterschiedliche Stücke mitbringen. Die Sonderausstellung „HOLZ IN FORM – aus dem Schöpferischen Wirken der Jungen Generation“ wird eingerichtet. Die Interessengemeinschaft begeht nicht zufällig an diesem Tag ihren ersten Geburtstag. Im Anhang dazu eine eigene Pressemitteilung der Gilde.

Zwei Exponate, die in der Vergangenheit im Daetz-Centrum zu sehen waren, bereichern die diesjährige Schau und sind am Sonntag ebenfalls zu sehen. Einerseits ein Krippenberg mit 16 Einzelkrippen aus dem Schaffen von Gernot Günther, Erlau und das große Krippenaltarbild mit einer Breite von vier Metern aus der Hand von Ray Kunzmann aus Schlettau. Unter Verwendung von Wüstensanden der Originalschauplätze hat der Künstler Teile der Weihnachtsgeschichte dargestellt.

Ein ganz anderes Thema wird die Schneemannsammlung Holzhaus aus Chemnitz sein. Über 1500 Stücke rund um das Thema Schneemann nennen die Sammler ihr Eigen. Einige Hundert sind dieses Jahr zu sehen und werden am Schautag angeliefert und ins rechte Licht gesetzt.

Sicher ein interessanter Nachmittag, an dem auch das Café im Spielzeuggdorf besucht werden kann.



Zinnleuchter mit acht Bergleuten an Ketten, quadratisch mit Gravur "anno 1761 Paul Hauber, vermutlich später | Foto: Eckart Holler



Lichterbergmänner in Paradeuniform | Fa. Grummt, Annaberg, um 1920
Masse und Zinn | Foto: Eckart Holler